

»» Liebe Wanderer, herzlich willkommen in der Gemeinde St. Urban!

Wir freuen uns, dass Sie Ihre Freizeit in einem der schönsten und beliebtesten Familienurlaubs- und Erholungsgebiete verbringen.

Atmen Sie auf in der frischen Bergluft! Genießen Sie die pure Idylle, die sportliche Abwechslung und Erholung in der ungetrübten Natur des Mittelkärntner Seengebietes mit einem der wärmsten Bergseen Kärntens auf 750 m Seehöhe, sämtlichen Attraktionen für Wasserratten und Angelmöglichkeiten für Petrijünger. Am Naturerlebnispfad, der ca. 2 km rund um den Urbansee führt, können durch die Erlebnis- und Infostationen die einzigartigsten Merkmale des Seengebietes und der Kulturlandschaft entdeckt werden.

Auf den unterschiedlichen Wanderrouten können viele eindrucksvolle Kulturgüter, wie die gotische Pfarrkirche, das Schloss Bach, die Türkener Kirche Kleingradenegg, die Kirche Hoch St. Paul, das Dobramoos mit der sibirischen Strauchbirke und nicht zuletzt der Mithrasfelsen, bewundert werden. Auch mit dem E-Bike lassen sich die Besonderheiten in unserer Gemeinde erkunden.

Unsere Gastgeber in den vielen, gemütlichen Einkehrstuben freuen sich schon darauf, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen! Natürlich auch im Winter, wo das Familienschießgebiet und die Langlaufloipe Dobramoos für jeden Wintersportler das richtige Schneerlebnis bieten.

Mit wanderbaren Grüßen!
Ihr Bürgermeister der Gemeinde St. Urban

Die Sonne über St. Urban

Durch die günstige Lage von St. Urban gab es schon in vorgeschichtlicher Zeit Siedlungen. Funde aus keltischer und römischer Zeit beweisen dies: Je ein in Stein gehauener Männer- und Frauenkopf am Südportal der Kirche von St. Urban wird dieser Zeit zugeordnet.

Auch Mithras, der persische Sonnengott, wurde hier verehrt. Römische Legionäre, vielleicht auch keltische Bauernsöhne, brachten diesen Kult fremder Götter aus dem Morgenland zu uns. Der Ort, an dem der Stein gefunden wurde, ist insofern sehens- und bemerkenswert, als er von allen Seiten des Tales gut eingesehen werden kann.

Tipp: Brockenwand, auch „Mithrasfelsen“ (b1), oberhalb des Urbansees. Mit der Darstellung des Sonnengottes im Strahlenkranz.

Einfach sehenswert

Schloss Bach (b2)
Nördlich des Urbansees liegt das mächtige Renaissanceschloss Bach. Das spitzbogige Eingangstor und die Vorhalle reichen in das 14. oder 15. Jahrhundert zurück. Das massige, viergeschossige Schloss hat an seiner Nordost- und Südwestseite je einen Turm angebaut, während an den beiden anderen Ecken von Kraststeinen getragene Erker hervorragen. Kreuzgewölbe, Bruchsteinsteige, Räume mit Zirbelholzplafonds, gut erhaltene Fresken, Wappenbilder und Inschriften zeugen von längst vergangener Zeit.

Dobramoos mit der Polarbirke (G4/H5 unseitig)
Das Dobramoos und andere Moore an den südlichen Windiger Bergen sind Restspuren der durch den Gletscher erzungenen Umfließgraben der Glan und Tielbel. Das Dobramoos liegt in 902 m Seehöhe und wird von flachen Kuppen – Göbeberg, Paulsberg und Illmitzer Wald – umrahmt. Sehenswert: die Polarbirke und sonstige seltene Pflanzen.

Das Gute liegt so nah
St. Urban aus stehen Ihnen Tür und Tor für diverse attraktive Ausflüge offen: Besuchen Sie einen der unzähligen Kärntner Seen, Burgen, Schlösser, oder machen Sie Kurzausflüge über die Grenzen nach Italien und Slowenien. Entfernungen bis Klagenfurt, Wörthersee, Villach, St. Veit/Glan: 25 bis 30 km.

Eindrucksvolle Kirchen

Pfarrkirche St. Urban (c1)
Die Pfarrkirche ist dem Patron des Weines und der Winzer geweiht, nach dem Hl. Urban wurde auch unser Ort benannt. Als romanische Chorturmkirche erbaut, ist das Gotteshaus von St. Urban seit 1164 urkundlich belegt. In der Zeit zwischen 1524 und 1528 erhielt die Pfarrkirche ihre heutige spätgotische Form. Am Aufgang zum Südportal wurden zwei Köpfe aus einem Medalliongrab der Römerzeit eingemauert.

Türkener Kirche Kleingradenegg (B7 unseitig)
Die erste schriftliche Nachricht über die Kirche St. Peter zu Kleingradenegg findet sich aus dem Jahre 1462. Der Überlieferung nach wurde die Kirche 1476 von den Türken bestürmt. In der Vorhalle, 1879 errichtet, befindet sich das alte Balkentor mit dem Loch, durch welches die Türken in das Innere des Gebäudes gekrochen sein sollen. Die Sage erzählt auch, dass der Kalkstein in der Friedhofsmauer, welcher zehn runde Löcher aufweist, der Grabstein für jene zehn Türken ist, die während des Ansturms auf das Gotteshaus umgekommen sind. Tatsächlich handelt es sich hier aber um einen Lichteinstrich. Der Bevölkerung ist er als Heiratstein bekannt: Wer alle zehn Finger gleichzeitig in den zehn Löchern des Steines unterbringt, darf heiraten.

Kirche Hoch St. Paul (F2-F3 unseitig)
Die früheste Nennung von Hoch St. Paul findet sich aus dem Jahre 1559. Die Kirche ist jedoch mindestens 200 Jahre älter. Das zweijochige Schiff mit der Filialkirche weist ein Tonnengewölbe mit Stüchkapfen auf, über dem kreuzgewölbt ein Loch erhebt sich der Turm mit der barocken Zwiebelhaube. Der Chor, gewölbt mit Tonne und Stüchkapfen, schließt mit drei Seiten des Achtecks. Der schöne Hochaltar stammt aus dem 17. Jahrhundert.



Dieses Werk genießt für den Verlag Schubert & Franke, St. Pölten, Urheberrechtsschutz. Jede Vervielfältigung oder Nachahmung wird verfolgt. © Copyright by Schubert & Franke Ges.m.b.H., St. Pölten 2015

STRASSENVERZEICHNIS ST. URBAN

Suchfeldangaben mit Kleinbuchstaben finden Sie im Zentrumsplan oben! Suchfeldangaben mit Großbuchstaben finden Sie in der Gemeindeübersicht unseitig!

Agsdorfer Straße a5-b5, B9-D9 Aichwaldweg b5, C10-D10 Alois-Kogler-Weg b1, C7-D7 Am Sonnenhang c5, D9 Am Waldrand c3-c4, D8 Aschlerweg A5 Aussichtsweg d1, E7 Bacherschmidweg b2, (B.-w.) D7 Bacher Straße b2-b1, C7-D7 Bartlweg C6-D6	Birkbichlweg b5-b4, C9-D9 Birkenweg d1, (B.-w.) E7 Buggl in Bach C4 Burgstraße C10 Kärausweg B6 Dorfplatz c1, D7-E7 Eggen F4 Erik-Schnegger-Weg b5, (E.-Sch.-W.) D9 Erlenweg b1, C7-D7 Fermilbck B6 Friedhofweg c2, D7 Galler Straße D6-F6 Garnerweg A5 Gasmal G3-H3	Giantalstraße a5-c2, B10-D8 Göschl A4-B4 Gröbelegg G8-H8 Grabensteigweg B10 Grau B2-C2 Grubmühlweg B10 Hafenberger Weg A7-A6 Hansnerweg A6 Johann-Scheiber-Weg b2-c1, D7 Johann-Scheiber-Weg b2-c1, D7 Julius-Haberl-Regner Straße A5-A6	Karawankenblickweg b4, D9 Kirchweg c1, D7 Kleingradenegg B7 Kollerweg c3-d3, D8-E8 Kärausweg B6 Lawesen B3-C3 Leutwinweg F6 Liemberger Straße d2-c2, E8-G8 Mithrasweg b1-c1, D7 Neuhofweg b4-c4, D9 Oberdorfer Straße d1-e1, E7 Quellenweg d1, E7 Regner Straße A5-A6	Retschitz E4-G5 Rittolach B3-B4 Roggenstraße A7-B7 Rosenleimweg b5, D9 Rottendorfer Straße c5, D9 Salissenweg A7-B9 St. Paul F3-G3 St. Pauler Straße E4-G2 Schosstraße a2-c3, B7-D8 Seeblick a1-a2, D7 Seeweg b5-c3, D9-D8 Simonhöhe D3-E3 Zirkitz F4 Zwattendorf G9-H9	Sonnenleitweg F8 Sonrainweg B9-C9 Stattenberger Straße c5-c2, D9-E8 Steinweg F8-F8 Straklerweg F6-F7 Südblick b4-c4, D9 Teichkogelweg a4-B4, C9-D8 Trenkbauerweg B6 Trenker Straße B7-C4 Urbanstraße c2-d1, D8-F6 Wiesenweg A8-B10 Zirkitz F4 Zwattendorf G9-H9
---	---	--	---	--	---

ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, SEHENSWERTES, SPORT- UND FREIZEIT-EINRICHTUNGEN

Angeln b3, C8-D8 Aussichtspunkt B9, G8, C6 Bahnhof c1 Bankomat C10 Bauhof c2, E8	Dobramoos H5 Eislaufen, Eisportanlage (Mehrzweckhalle) c2, D8 Feuerwehr c2, D7 Friedhof c2, D7 Gemeindeamt c1, E7	Information c1, E7 Kinderspielplatz b3, D8 Kirche Hoch St. Paul F2-F3 Kultursaal c2, E7 Loipe Dobramoos F6-H5	Mehrzweckhalle c2, D8 Mithrasfelsen b1, D7 Parkplatz c1, c2, c3, D3 Pfarrkirche St. Urban c1, D7 Reiten d1, E7	Straubmühle C6 Schloss Bach b2, C7-D7 Schule c2, D7 Simonhöhe D3 Sportplatz c2-d2, D8-E8	Strandbad Urbansee b3-c3, D8 Türkener Kirche Kleingradenegg B7 Volleyballplatz b3-c3, D8
--	---	---	--	--	--



OFFIZIELLER ORTSPLAN DER GEMEINDE ST. URBAN

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber: Schubert & Franke Ges.m.b.H., Kartografischer Verlag, 3100 St. Pölten, Kranzschürster 57, Tel. +43(0)42778501-0, office@schubert-franke.com, www.schubert-franke.com in Zusammenarbeit mit der Gemeinde St. Urban am Urbansee, 9554 St. Urban, Dorfplatz 1, Tel. +43(0)42778311, st-urban@ktn.gde.at www.st-urban.at, Redaktion: Gemeinde St. Urban am Urbansee, Fotos: Tourismusregion Mittelkärnten, Gemeinde St. Urban Ingolf Wankersbacher pictures.at, Idee, Kartografie und Produktion: Schubert & Franke, St. Pölten, Druck: Lieberwiler Print GmbH, 2100 Korneuburg. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erhoben, erfolgen jedoch ohne Gewähr und erheben nicht Anspruch auf Vollständigkeit. Änderungen und Druckfehler vorbehalten. ISBN 978-3-7056-2634-6



Wanderweg E-Erweiterung



Strandbad Urbansee



Allgemeine Informationen:

Tourismusbüro St. Urban, Dorfplatz 1, 9554 St. Urban, Tel. +43(0)42778311-20, Fax +43(0)42778560 E-Mail: tourismus@sturban.at E-Mail: st-urban@ktn.gde.at www.sturban.at

Polizei Feldkirchen, Tel. +43(0)59133-2200

Postamt Feldkirchen, Bambergerplatz, Tel. +43(0)577699-9560

Apotheken: Salvator Apotheke, Hauptplatz 3, Feldkirchen, Tel. +43(0)42762110 Stadtapotheke, 10. Oktober Straße 18, Feldkirchen, Tel. +43(0)42763572 Vitalis-Apotheke, Flurweg 7, Feldkirchen, Tel. +43(0)427629656

Die nächsten prakt. Ärzte, Fachärzte, Zahnärzte sowie Tierärzte finden Sie in Glanegg und Feldkirchen. (Entfernung 10 km)

Autofahrerclubs: ARBÖ, 10. Oktober Straße 31, Feldkirchen, Pannenhilfe 123, Techn. Dienst: +43(0)42767423 OAMTC, Flurweg 6 (B 94), Feldkirchen, Pannendienst 120, Techn. Dienst, Tel. +43(0)42765735 – Bei Nichtdemten: +43(0)5643325230

Bahnhof: Feldkirchen ist Bahnstation. Der Bahnhof liegt im Ortszentrum (St. Veiter Straße), Bahn-Total-Service: Tel. +43(0)571717

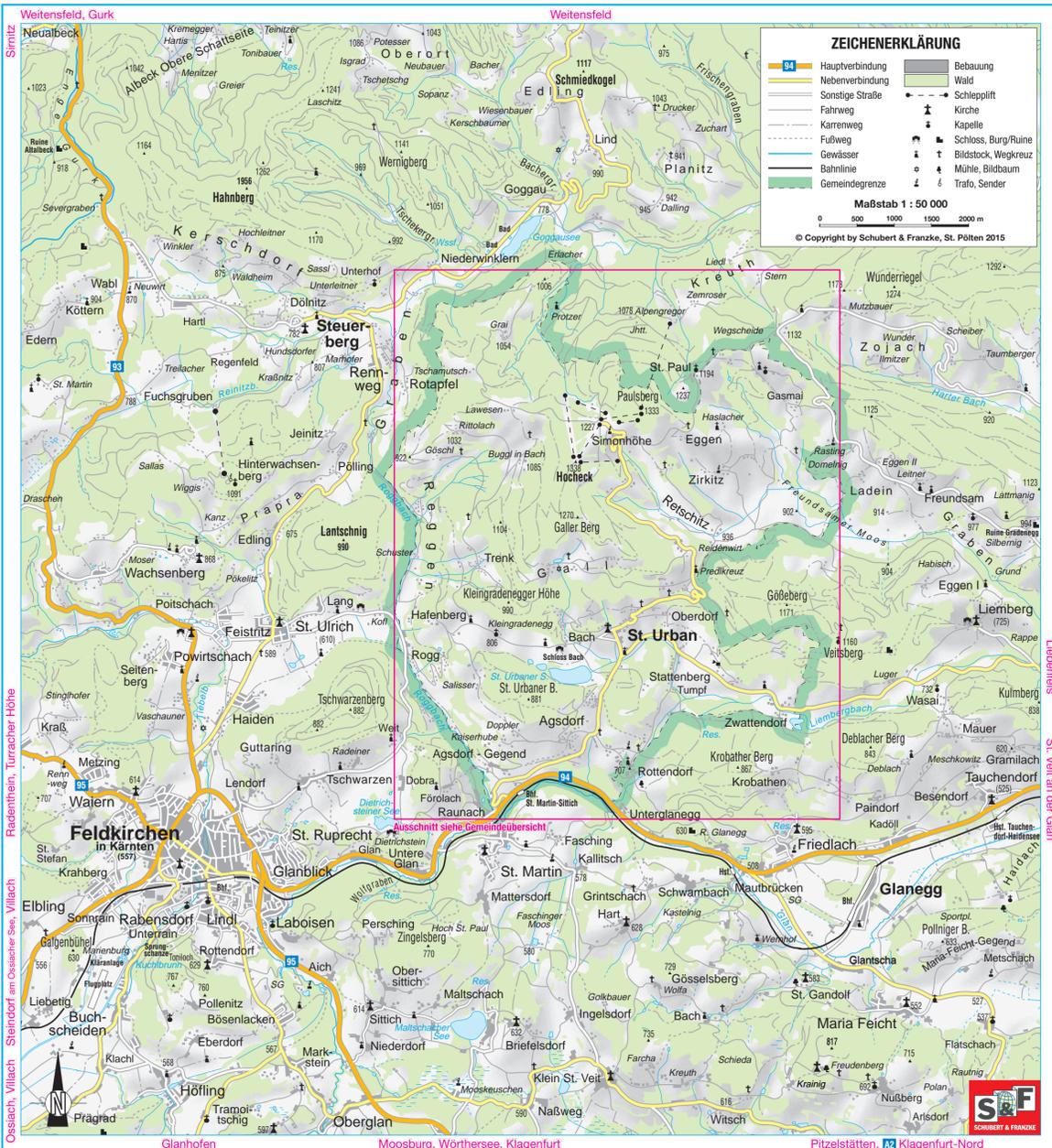
Autoreisezug: Tel. +43(0)571717

Banken und Bankomat: Raiffeisenbank St. Urban, Dorfplatz 2, Tel. +43(0)42778268, Fax +43(0)4277826840 vor Ort

Flughafen: Klagenfurt-Wörthersee, Tel. +43(0)463415100-0, Autowerlei

Gottesdienste: Kath. Gottesdienste in der Pfarrkirche St. Urban jeden Sonn- und Feiertag um 9.30 Uhr und laut Aushang. Evang. Gottesdienste in der evang. Pfarrkirche Waiern bei Feldkirchen, jeden Sonn- u. Feiertag um 9.00 Uhr.

Leihwagen: in Feldkirchen möglich



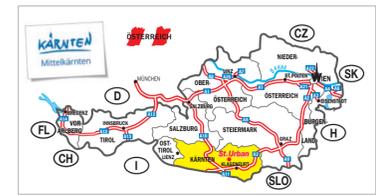
Zentrumsplan 1 : 8 000
Wanderkarte 1 : 16 000
www.sturban.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

GÄSTE-INFORMATION
TOURISMUSBÜRO ST. URBAN
A-9554 St. Urban, Dorfplatz 1
Tel. +43(0)4277/8311-20, Fax +43(0)4277/8560
tourismus@sturban.at - st-urban@ktn.gde.at - www.sturban.at

Gemeinde Öffnungszeiten:
MO – FR: 07:15 – 12:30 Uhr
13:30 Uhr – 16:00 Uhr
DI: 07:15 – 12:30 Uhr
MI: 07:15 – 12:30 Uhr
und 13:30 – 19:00 Uhr
FR: 07:15 – 12:30 Uhr

Tourismusbüro Öffnungszeiten:
MO – FR: 07:15 – 12:30 Uhr, MI zusätzlich 13:30 – 19:00 Uhr
Öffnungszeiten Sommer: (Anfang Juli – Ende August)
MO – FR: 08:00 – 12:30 Uhr und 16:00 – 18:00 Uhr
SA: 10:00 – 12:00 Uhr
SO und feiertags: 10:00 – 12:00 Uhr



SIMONHÖHE
Fun, super und nit weit ...
www.simonhoehe.at
St. Urbaner Schilift GmbH, Dorfplatz 1, 9554 St. Urban
Tel. +43(0)664 35 14 642, E-Mail: office@simonhoehe.at



Wanderweg A, B und D, Schloss Bach



Bartlmühle, Wanderweg B2



Wanderweg D1

ST. URBAN

Eine Perle der Natur



Wanderweg A und F, Urbansee



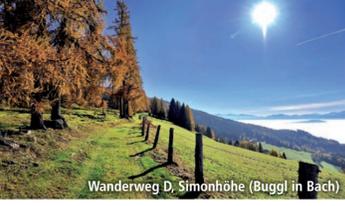
Wanderweg D1, Simonhöhe / Lawesen



Wanderweg E und E-Erweiterung, Hoch St. Paul



Wanderweg E2, Simonhöhe



Wanderweg D, Simonhöhe (Buggl in Bach)



Wanderweg A und F, Urbansee / Seerundweg



Vierbergelauf ins Paradies

Vier Berge spielen für einen außergewöhnlichen Brauch eine wichtige Rolle: Magdalenberg (1.059 m), Ulrichsberg (1.022 m), Veitsberg (1.171 m) und Lorenzberg (971 m).

Jedes Jahr am zweiten Freitag nach Ostern, am „Dreitagfreitag“, führt vom ersten über die beiden nächsten bis zum vierten Berggipfel eine Wallfahrt, die „Vierbergelauf“ heißt. Einige tausend Pilger legen eine Strecke von über 50 Kilometern innerhalb von max. 24 Stunden zurück. 5 heilige Messen werden auf diesem Weg gelesen und 3 religiöse Andachten gehalten. Der Zug der Wallfahrer, die unterwegs zahlreiche Rosenkränze und Litaneen beten sollen, wird angeführt von Kreuzträgern und Vorbetern. Die Teilnehmer, die so genannten „(Vier)berglern“, erhoffen sich, dass der geheime Wunsch, den sie auf den beschwerlichen Pilgerweg mitnehmen, in Erfüllung geht und dass sie von ihrer Sündenschuld befreit werden. In den Beschwernissen der Fußwanderung wird das Leiden Christi nachempfunden. Wer dreimal am Vierbergelauf teilnimmt, dem soll ein Platz im Paradies gesichert sein. Der Brauch des Vierbergelaufs darf niemals aufhören, sonst würde die Welt untergehen.

Zwei Besonderheiten beim Vierbergelauf:

- Viele Pilger sammeln auf den Bergen Triebe oder Zweige bestimmter immergrüner Pflanzen (z. B. Bärlapp, Wacholder, Efeu, Fichte, Buchsbaum), die als Büschel auf die vorangegangenen Kreuze, auf die Hüte oder Rucksäcke gesteckt werden. Das sogenannte „Bergerlaub“ wird nach Hause mitgenommen und für kultische Zwecke bzw. religiöse Rituale aufbewahrt. Es schützt vor dem Teufel, vor Hexen und Zaubern.
- Der „Körnertausch“: Einige Wallfahrer tauschen eine Handvoll mitgebrachter Getreidekörner gegen geweihte Körner, die an bestimmten Orten in Schalen oder Körben bereitstehen. Die geweihten Körner mischen sie daheim unter das Saatgetreide. Davon erhoffen sie sich eine reiche Ernte.

Naturerlebnispfad Urbansee

• Dauer: 40 Minuten – 2 km – 6 Erlebnisstationen – kinderwagentauglich

Der Erlebnispfad führt teilweise durch das 140 ha umfassende Landschaftsschutzgebiet rund um den Urbansee. Dieser Pfad ist umgeben von naturbelassenen Schönheiten und stellt die Geschichte rund um Rhiannon, der Hüterin des Urbansees, und Mithras, dem Gott der Sonne und des Lichts, dar. Entdecken Sie auf alten, jedoch nicht vergessenen Pfaden die Pflanzen- und Tierwelt des Gebietes, zu deren Besonderheiten vor allem Fische, Wasservogel und Libellen sowie Amphibien und Lesesteinmauern zählen. Verschiedene Erlebnis- und Infostationen gewähren einen Einblick in die besonderen Merkmale des Urbansees und seiner umgebenden Kulturlandschaft. Bei den einzelnen Erlebnisstationen werden Sie aufgefordert, selbst aktiv in unterschiedlichster Form mitzuarbeiten, wie z. B. Tafel drehen, durch ein Holzfenster blicken oder Klapptafeln öffnen, wobei Sie durch diese Attraktionen die Informationen bewusst wahr- und aufnehmen. Faszinierende Natur, Geschichte, Abenteuer und ein Hauch von Mystik lassen den Naturerlebnispfad zu einem großartigen Ereignis werden und tragen zu einem unvergesslichen Tag bei.

Wandern mit Genuss

Nirgends kann man sich besser entspannen und die Seele baumeln lassen als in freier Natur, fern von Stress und Hektik des Alltags. Damit Ihre Wandertour zum Genuss wird, einige Tipps:

- **Perfekt vorbereitet**
Keine Bergwanderung ohne sorgfältige Planung. Nie alleine auf eine Bergwanderung gehen und wenn, Angehörige, Bekannte, den Gastgeber oder Vermittler über die Tour informieren.
- **Gut (aus)gerüstet**
Die Ausrüstung richtet sich nach Art, Dauer und Schwierigkeitsgrad der Tour. Schuhe (gut sitzend mit griffiger Sohle), Kleidung, Kälte-, Wind- und Regenschutz, Sonnenhut, Brille, Creme, Proviant, Getränke, speziell für Kinder genügend Flüssigkeit. Für den Notfall: Erste Hilfe Box, Rettungsdecke, Taschenlampe, Trillerpfeife, Handy.
- **Wetter** – Über das Wettertelefon der Alpenvereine, ORF und über das aktuelle Bergwetter Österreichs auf www.alpenverein.at werden Sie über die Wetterlage genau informiert. Bei Unwetter: Gipfel, Gratwege und exponierte Stellen verlassen. Suchen Sie Schutz. Gehen Sie in die Hockstellung, am besten auf einer isolierenden Unterlage.
- **Aufwärmen**
Nicht gleich mit Höchsttempo lospreschen. Eine Viertelstunde langsames „Eingehen“ reicht in der Regel. Gebüde Bergwanderer erkennt man an ihrem gleichmäßigen Schrittempo.
- **Essen und Trinken**
Nicht vergessen, ausreichend viel zu trinken! Wandern ist als milde Form des Ausdauersports einzustufen. Der Körper verlangt deshalb vermehrt nach Kohlenhydraten und leicht verdaulicher, nahrhafter und kohlehydratreicher Vollwert-Vorfliegung in kleinen Portionen (Schokolade, getrocknetes Obst, Müsliriegel, Vollkornbrot, Äpfel).
- **Pfade nicht verlassen**
Um die Natur zu schonen und so wenig wie möglich die Biosphäre zu stören, sollten Sie die Pfade nie verlassen. Die alpine Vegetation ist trittempfindlich.
- **Vorsicht**
Zu nahen Kontakt mit Weidevieh bitte unbedingt vermeiden. Hunde sind ausschließlich an der Leine mitzuführen.

St. Urbaner Wandernadel Ohne Fleiß kein Preis!

Alle, die neben Wandlerlust und Liebe zu den Bergen auch sportlich „auf Zack“ sind, können die St. Urbaner Wandernadel „erwandern“. Auf der Wanderkarte finden Sie die für die Wandernadel vorgeschriebenen Wege rot eingezichnet. In der Natur sind sie rot-weiß markiert und mit dem jeweiligen Buchstaben des Weges ergänzt. Jeder wird belohnt. Außerdem sind entlang der Wanderwege an markanten Stellen Hinweistafeln mit dem Namen des nächsten Ortes bzw. Anwesens angebracht.

Panoramaweg

• Dauer: 4 Stunden – 14 km – Markierung A

Vom Dorfplatz aus geht es knapp unterhalb beim Europabrünnen in Richtung Westen bis zum Schloss Bach, und von hier aus weiter zum Strandbad Urbansee (Richtung Süden). Gemütlich weiter entlang des Hüdfers, bis ca. 200 m nach dem letzten Teich der Kontrollpunkt erreicht wird. Auf einem schönen Waldweg

wandern Sie bis zum Anwesen Korth (Salisserweg). Weiter Richtung Süden genießen Sie die wunderbare Aussicht über ganz Mittelkärnten bis Agsdorf. Nun überqueren Sie die Landesstraße Richtung Rottendorf. Ca. 400 m weiter führt der Weg nach Tumpf bis links des Weges ein alleinstehendes Haus erreicht wird. Nun rechts abbiegen Richtung Zwattendorf, unterwegs ist die 2. Kontrollstelle. Nun geht's an der Landesstraße schon wieder Richtung St. Urban zurück. Bei der Hofstelle Schönbart rechts ansteigend bis zum Ortsteil Oberdorf und in wenigen Minuten zurück zum Dorfplatz.

Möchten Sie die Strecke entlang der Landesstraße meiden, können Sie alternativ beim alleinstehenden Haus in Tumpf auch geradeaus bis zum Gehöft Schönbart weiterwandern.



Mühlenweg

• Dauer: 4 Stunden – 11 km – Markierung B

Der Mühlenweg führt Sie ausgehend vom Dorfplatz (knapp unterhalb beim Europabrünnen) in Richtung Westen. Beim Schloss Bach halten Sie sich rechts und gehen dann aufwärts in mehreren Serpentin. Nach einem kurzen Flachstück zweigt der schmale Franzteig rechts ab. Durchhalten, denn schon bald erreichen Sie die 1. Kontrollstelle. Jetzt geht's weiter bis zur Ansiedlung Buggl in Bach. Hier wendet sich der Weg östlich in Richtung Gall, zuerst leicht ansteigend, später leicht fallend bei der 2. Kontrollstelle. Vorbei am Anwesen Bartl am Fischteich und der Bartmühle (gegen Voranmeldung beim Bartlbauern auf Wunsch auch gerne zu besichtigen) führt der Weg vorbei der Galler Straße folgend bis Predikreuz (unterwegs 3. Kontrollstelle). Das Ziel, der Ausgangspunkt, ist bald erreicht. Sie müssen nur noch rechts absteigend durch das Gehöft Strakler.

Zwei-Berge-Weg

• Dauer: 3 Stunden – 8 km – Markierung C

Vom Dorfplatz aus geht es aufwärts durch den Ort bis ca. 100 m nach Ortsende, dann links den Fußweg bis zum Gehöft Strakler. Von dort südöstlich Richtung Urbanstraße dann ca. 100 m entlang dieser und in der Folge rechts absteigend in den Veitsbergweg; diesen entlang bis zur Abzweigung zur Hofstelle vlg. Rotteneier. Hier lohnt es sich, einen Abstecher zum Aussichtspunkt Veitsberg-Kirche (weiße Markierung der Gemeinde Liebenfels) zu machen. Hin und retour benötigen Sie ca. 1 Stunde. Nun geht es in Serpentin bergab bis in die Ortschaft Zwattendorf. Am Waldrand entlang führt der Weg Richtung Westen nach Tumpf. Von hier Richtung Norden bis zum Gehöft Schönbart. Östlich dieser Hofstelle nehmen Sie den ansteigenden Fußweg in die Ortschaft Oberdorf und retour zum Ausgangspunkt Dorfplatz in St. Urban.

Hocheckweg

• Dauer: 5 1/2 Stunden – 17 km – Markierung D

Der Simonhöhenweg ist zwar zeit- und längenmäßig etwas anspruchsvoller, aber auch für Kinder ein tolles Erlebnis! Sie starten beim Dorfplatz (knapp unterhalb beim Europabrünnen) in Richtung Westen vorbei am Schloss Bach. In Kleingradenweg sollten Sie die sehenswerte Türkenkirche mit dem Heiltsstein besuchen. Gehen Sie weiter bis zum Baumgartnerkreuz. In nördlicher Richtung geht es aufwärts durch die Ortschaft Trenk bis Buggl in Bach. Jetzt wird es etwas anstrengend, denn Sie müssen weiter steil aufwärts bis Lawesen (Kontrollstelle) und in östlicher Richtung bis zur Simonhöhe. Hinter dem Betriebsgebäude wandern Sie rechts aufwärts in mehreren Serpentin bis Sie den Gipfel Hocheck erreichen (höchster Punkt 1340 m). Sie überschreiten den Gipfel in süd-westlicher Richtung und abwärts (Kontrollstelle) durch einen schönen Forstweg bis Gall. Anschließend die Straße entlang bis zum Predikreuz, weiter durch das Gehöft Strakler zurück zum Dorfplatz.

Hoch-Sankt-Paul-Weg

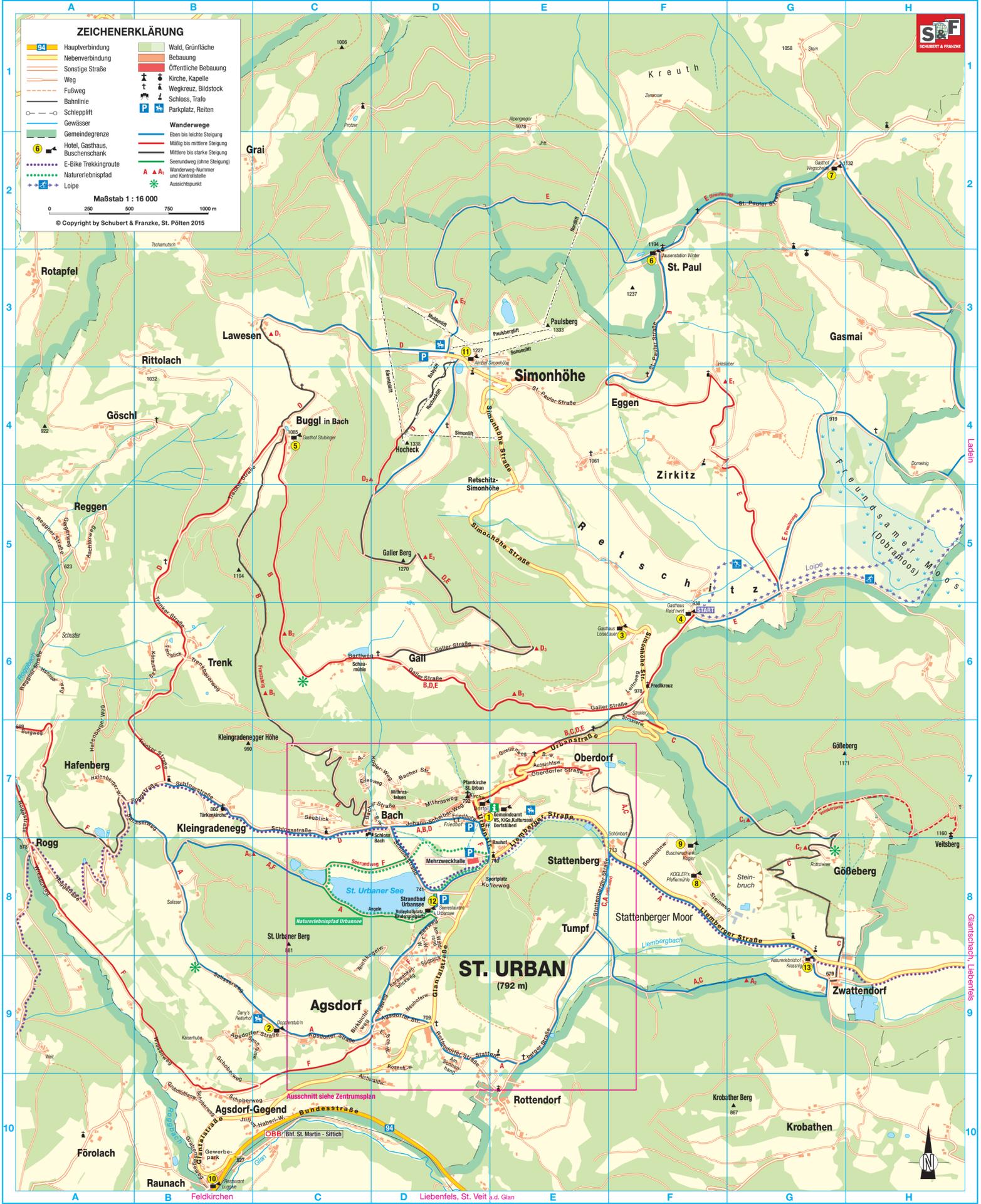
• Dauer: 6 Stunden – 20 km – Markierung E

Vom Dorfplatz aus geht es bei der längsten und „aussichtsreichsten“ Wanderung aufwärts durch den Ort entlang der Landesstraße, bis links der Wanderweg in Richtung Strakler beginnt. Beim Predikreuz überqueren Sie die Landesstraße, rechts leicht fallend gelangen Sie zur Ortschaft Retschitz und weiter in östlicher Richtung bis zum Wegkreuz. *Jetzt geht es Richtung Norden ansteigend nach Zirkitz, Eggen (Kontrollstelle) und weiter bis Hoch St. Paul. Besuchen Sie die sehenswerte Bergkirche. Nördlich des Paulsberges wandern Sie durch den Wald bis zum Skigebiet Simonhöhe (Kontrollstelle). Am kleinen Teich vorbei geht es am Osthang des Hochecks entlang (Kontrollstelle) und weiter bis Gall, zum Predikreuz, bis zum Gehöft Strakler und schließlich wieder zum Dorfplatz. Gratulation! Geschäft!

Roggbachweg

• Dauer: 3 1/2 Stunden – 12 km – Markierung F

Dieser Rundwanderweg führt Sie über Südänge bis auf den Talboden des Roggbaches. Vom Ausgangspunkt Dorfplatz führt der Weg neben der Urbanstraße nach Süden, vorbei an den Tennisplätzen auf einem Waldweg zum Seeparkplatz. Diesen Richtung Süd überquerend geht es entlang des Seeweges nach Agsdorf und entsprechend der Markierung talwärts bis nach Agsdorf-Gegend (Schoenberg). Diesen ca. 200 m entlang bis zur Abzweigung des Wisenweges, den Sie dann entlang des Roggbaches bis in die Ortschaft Rogg folgen. Ca. 150 m nach der Ortschaft Rogg biegen Sie rechts Richtung Reggen ab und folgen diesem Weg bis zur Brücke über den Roggbach. Dann wandern Sie entlang des (ansteigenden) Burgweges Richtung Hafenberg. Ungefähr in der Mitte dieses Abschnittes queren Sie ein Wildgehege. Im Bereich des Hafenberger Teiches gelangen Sie in die Ortschaft Hafenberg von wo Sie ca. 500 m entlang der Fahrstraße bis zur Abzweigung des Salisserweges wandern. Diesen entlang bis zur Reithalle, dann links den Wanderweg Richtung Urbansee folgend. Nördlich am Urbansee wieder zurück zum Dorfplatz.

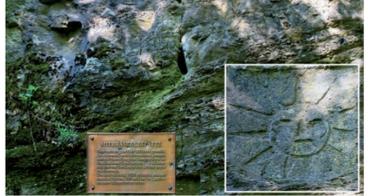


Gasthäuser, Jausenstationen und Buschenschenken entlang der Wanderwege

- 1 **Dorfstüberl** (H7)
- 2 **Dopplerstub'n** (C9)
- 3 **Gasthaus Loisebauer** (F6)
- 4 **Gasthaus Reid'nwirt** (F6)
- 5 **Gasthof Stubinger** (C4)
- 6 **Jausenstation Winter** (F3)
- 7 **Gasthof Wegscheide** (G2)
- 8 **KOGLER's Pfeffermühle** (F8)
- 9 **Buschenschank Kogler** (F8)
- 10 **Restaurant Luggale** (B10)
- 11 **Almhof Simonhöhe** (D3)
- 12 **Restaurant Urbansee** (D8)
- 13 **Naturerlebnishof Krassnig** (G9)



Mithrasfelsen Wanderweg B



Mithrasfelsen Wanderweg B